

Uli Haider erklärt die Münchner Philharmoniker

Konzertreisen und Klimaschutz?

Schon seit 2013 besteht die Kooperation zwischen den Münchner Philharmonikern und dem MON. Hatten anfangs nicht wenige die Befürchtung, hier werde nur ein Lippenbekenntnis abgegeben, besticht die Zusammenarbeit heute durch eine hohe Aktivität. Nicht zuletzt Uli Haider als stellvertretender Hornist der Philharmoniker, Mitinitiator der Kooperation, Dozent in der MON-Bläserakademie »advanced«, doppeltes Beiratsmitglied im MON und der Musikkommission und unermüdlicher Kooperationsmotor, sorgt dafür, dass sich die Blasmusiker und Philharmoniker besser kennenlernen. Um den Blasmusikern die Welt der Philharmoniker zu öffnen, erklärt Haider »sein« Orchester in einer monatlichen Kolumne. In diesem Monat geht es um den Klimaschutz.

Mitte Oktober fliegt ihr für mehrere Konzerte nach New York. Wie rechtfertigt man solche Flugreisen in Zeiten, in denen der Klimaschutz zu einem immer größeren Thema wird?

Bei einem Rückflug von einer Asienreise vor etwa zwei Jahren saß Floris Mijnders, unser Solocellist, neben mir im Flugzeug und wir führten ein sehr intensives Gespräch zum Thema Klimaschutz, einem Thema, das uns beiden sehr wichtig ist. Wir waren uns einig, dass wir als Orchester ebenso Verantwortung tragen wie alle anderen gesellschaftlichen Gruppen und uns nicht einfach raushalten dürfen, nur weil wir die Münchner Philharmoniker sind. Als ich das Thema im Orchesterrat ansprach, waren viele Kollegen der gleichen Ansicht, obwohl natürlich angemerkt wurde, dass auf Tourneen nicht generell verzichtet werden soll und auch nicht verzichtet werden kann. Für ein großes Orchester ist es wichtig zu reisen, denn eine unserer Kernaufgaben ist es, als kultureller Botschafter Münchens unsere Musik als verbindendes Element in die Welt zu tragen. Auch stehen wir in Konkurrenz zu anderen Orchestern und müssen uns auf einem Markt behaupten, der nun mal sehr von Internationalität geprägt

ist. Will man die besten Solisten und Dirigenten verpflichten, will man hoch qualifizierte Kollegen engagieren, will man hervorragende Chefdirigenten für sich und damit für das Münchner Publikum gewinnen, kann man sich diesem Markt nicht so ohne Weiteres entziehen. Natürlich lässt sich darüber streiten und muss auch genau überlegt werden, in welchem Ausmaß Tourneen nötig sind und vor allem auch, wie sie gestaltet werden. Schon jetzt reisen wir innerhalb Deutschlands mit dem Zug, und auch zwischen Tourneeorten im Ausland fahren wir so weit wie möglich mit der Bahn. Für unsere Flüge leisten wir Kompensationszahlungen an »atmosfair«. Trotzdem kann noch vieles verbessert werden. Außerdem gibt es neben dem Reisen noch zahlreiche andere Themen, bei denen gehandelt werden kann. Klimaschutz ist ja in vielen Bereichen möglich.

Wie geht Ihr da vor? Der Weg von der Idee zur Umsetzung ist ja nicht immer ganz einfach.

Im Zuge unserer Recherchen habe ich entdeckt, dass es von der Stadt München ein Angebot namens »Ökoprofit« gibt, für das sich Unternehmen, aber auch städtische Einrich-

MÜNCHNER PHILHARMONIKER SPIELFELD KLASSIK

tungen anmelden können. Dort wird in Zusammenarbeit mit einer Beraterfirma ein Umweltkonzept entwickelt, das direkt auf den jeweiligen Betrieb zugeschnitten ist. Es freut mich sehr, dass unser Intendant Paul Müller sofort bereit war, uns Philharmoniker dafür anzumelden. Wir Musiker können ja viele Ideen haben. Diese laufen aber ins Leere, wenn wir nicht von unserer organisatorischen Leitung unterstützt werden. Das Programm von »Ökoprofit« beginnt jetzt im Herbst und ich bin schon sehr gespannt, was dabei herauskommt. ■

www.mphil.de, www.ulrichhaider.de



Uli Haider erklärt in der »Bayerischen Blasmusik« die Münchner Philharmoniker. Foto: Hans Engels

Blechbläserworkshop

Am 23./24. November haben interessierte Blechbläser wieder die Möglichkeit, mit Uli Köbl Werke für Blechbläserensemble zu erarbeiten. Uli Köbl ist ein ehemaliger Hornist der Münchner Philharmoniker, weltweit führender Spezialist für Blechbläsernoten und Spezialist für Blechbläserensemble. In diesem Workshop geht es nicht um bläserische Grundlagen, sondern rein ums gemeinsame Musizieren im Ensemble. Eingeladen sind Blechbläser aus dem ganzen MON-Gebiet, aber auch bereits bestehende Blechbläserensembles. Übrigens: Interessenten können sich durch diesen Workshop auch einen Platz im MON-Blechbläserensemble erspielen. ho

www.mon.bayern/fortbildungen